

Mai 2017: Berufsmarktentwicklung inkl. Arbeit 4.0 und persönliche Berufs- / Karriereplanung!

Prognosen sind schwierig - insbesondere dann, wenn sie die Zukunft betreffen! Wenn es jedoch um die eigene und hoffentlich erfolgreiche Berufsplanung nach dem Abschluss des Studiums geht, ist es äußerst sinnvoll und empfehlenswert, sich einmal sehr rechtzeitig vorab mit der Entwicklung der (internationalen) Berufsmärkte sowie der einzelnen Berufsgruppen zu beschäftigen! Insbesondere auch im Rahmen der rasant zunehmenden Digitalisierung unter der Überschrift Arbeit 4.0 werden sich selbst bekannte Berufsbilder deutlich verändern und vor allem die Gestaltung der Arbeit und der (variablen) Arbeitsplätze unterliegen ebenfalls einem zum Teil extremen Wandel.

Hinzu kommt, dass der Anteil von creative work gerade auch für den Standort Deutschland immer entscheidender wird, so dass auch zu den Zukunftskompetenzen von Mitarbeitern eindeutig die Kreativität gehört! Es entstehen spannende neue Jobkombinationen und zum Teil auch neue Zukunftsberufe. Das Zukunftsinstitut in Kelkheim nennt hierbei u.a. den Chief destruction Officer (CDO) und den Corporate Teenager. Der CDO identifiziert Sinnlosigkeiten im Unternehmen, stellt heilige Kühe infrage und vertritt radikal die Sichtweise der Kunden! Corporate Teenager sind unendlich neugierig und unangepasst, stellen alles infrage und bringen kontinuierlich neue Impulse ins Unternehmen.

In diesem sich immer rasanter veränderndem Arbeitsmarkt und in der Berufswelt gilt es nun, sehr rechtzeitig im Studium das persönliche Radarsystem zu aktivieren, um sich rechtzeitig bewusst zu machen, wie die richtige Pas-sung zwischen einem Berufsfeld und der individuellen eigenen Persönlichkeit herausgefiltert und konkretisiert werden kann, um auch das restliche Studium optimal hieran auszurichten inkl. Praktika etc.

Der Trainer, Wolfgang Wilhelms, selber Wirtschaftsingenieur, freute sich sehr über eine interessant gemischte Runde von Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern und Informatikern, die sich mit ihm gemeinsam an diesem Maiwochenende mit aufgekrempten Ärmeln in diese spannende Thematik und hieraus resultierende wirklich gute und konstruktive Dialoge begaben.

In diesem Jahr waren aufgrund der immer komplexer werdenden Entwicklung der Arbeits- und Berufsmärkte zum ersten Mal die beiden Themen an diesem Wochenende miteinander kombiniert, die in den früheren Jahren getrennt angeboten wurden:

- Selbsteinschätzung und Selbstvertrauen
- Berufsmarktentwicklung

Im ersten Themenbereich „Der Arbeitsmarkt“ ging es um globale Trends im Arbeitsmarkt inkl. der gigantischen Globalisierung sowie um wichtige Einflussfaktoren auf diesen Arbeitsmarkt und der sich hieraus sehr wohl auch ergebenden Grenzen der Planbarkeit. Es ging um wirtschaftliche Umbrüche und um Zukunftsmärkte und die sich hieraus ergebenden Zukunftsaussichten für die globalen Berufsfelder der Studienrichtungen der Teilnehmer dieses Wochenendes.

Im nächsten Thema „Die Berufsfelder“ ging es um die Tätigkeiten der Zukunft und die sich hieraus ergebenden Zukunftskompetenzen, die gefragt sein werden einschließlich der bereits benannten zunehmenden Kombinationen von Berufsfeldern. Eine besondere Bedeutung nimmt in diesem Kontext natürlich auch das Stichwort „Arbeit 4.0“ ein und die sich hieraus ergebenden Trends in der Arbeitswelt der Zukunft, die heute beginnt!

Es liegt sicherlich auch an den in Clausthal angebotenen Studienrichtungen, dass ausnahmslos für alle Studienrichtungen der Teilnehmer an diesem Wo-

chenende wirklich exzellente Berufschancen und Karrieremöglichkeiten bestehen! Dies heißt jedoch auf keinen Fall, dass der gute Anfangsjob und die Karriere automatisch vorprogrammiert sind! Es wird trotz der guten Zukunftsaussichten im Vergleich zu anderen Wettbewerbern immer noch wichtiger, zielgerichtete Praktika und Auslandsaufenthalte sowie exzellente Sprachkenntnisse vorzuweisen und vor allem geht es darum, dass im Bewerbungsverfahren sowohl dem Unternehmen als auch dem Bewerber klar wird, dass die „Passung“ zwischen dem individuellen Mensch und dem speziellen Job möglichst hervorragend ist!

Hieraus resultierte der nächste Themenpunkt „Ich selbst - im Abgleich mit dem Arbeitsmarkt“! Im Rahmen des H.B.D.I. Persönlichkeitsprofils fiel es leicht, die persönlichen Stärken und Kompetenzen - losgelöst von den Fachkompetenzen – herauszuarbeiten um sodann der zielführenden Berufsvision auf die Fährte zu kommen, da es ja um die Identifikation genau der Jobs in der Zukunft geht, bei denen die eigenen Interessen, Stärken und Kompetenzen erfolgreich zum Einsatz gebracht werden können. Weiter ging es dann darum, das eigene persönliche Anforderungsprofil an die möglichen zukünftigen Berufsfelder zu entwickeln und sich andererseits auch bewusst jetzt bereits mit dem zu erwartendem Anforderungsprofil der Unternehmen an sich selbst auseinanderzusetzen.

Richtigerweise und erfreulicherweise gab es dann höchst unterschiedliche Positionierungen bei der wichtigen Frage „Welchen Preis bin ich bereit, für meinen Beruf (und meine Karriere) zu zahlen?“ Im Rahmen der Beschäftigung mit dieser Frage ist es stets sehr hilfreich, sich auch zunächst mit der Frage zu beschäftigen „Was ist mir wichtig in meinem Leben (beruflich und privat)?“ Auch hier war es erfrischend wunderbar, wie fundiert und reflektiert sich die Teilnehmer mit dieser Frage beschäftigten und entsprechend zu höchst individuellen und somit unterschiedlichen Antwortfeldern hierbei kamen!

Im nächsten Themenbereich „Kontaktaufbau zu Unternehmen und Networking“ ging es dann um die Chancen und Risiken sowie Vor- und Nachteile von Konzernen, kleineren und mittelständischen Unternehmen und nicht zu vergessen um die hochinteressanten Hidden Champions, da gerade deren Möglichkeiten und Chancen dem Teilnehmerkreis noch nicht wirklich gut bekannt waren. Hochinteressant waren auch die Antworten auf die Frage, welche Antibranchen und Antiunternehmen der Einzelne aus der heutigen Sicht identifiziert!

Sodann wurden die wichtigsten Erkenntnisse von ganz aktuellen Studien besprochen, auf was es in den einzelnen Branchen und in den einzelnen Berufsfeldern den einstellenden Unternehmen ganz besonders ankommt, um sich sodann auch hierauf bestmöglich vorbereiten und einstellen zu können! Abgerundet wurde dieses Themenfeld noch durch mögliche persönliche Strategien zur (vorab) Kontaktaufnahme mit Unternehmen und für das berufliche Networking.

„Ich bin der Pilot meines Lebens. Höhenflüge und Abstürze bestimme ich selbst!“

Gemäß diesem Zitat von Mira Sorvino wird sicherlich an diesem Seminarwochenende in Clausthal klar geworden sein, dass es extrem wichtig und vorteilhaft ist, sich sehr rechtzeitig vorab mit der (variablen) Planung des beruflichen und damit eng verknüpftem privatem „Flug“ durch das eigene Leben zu beschäftigen, damit es eine Erfolgsstory wird!